

Projekt Streckenverlängerung Vogelwiese – Salztor

1. Ausgangslage und Ziel

Die Naumburger Straßenbahn steht seit März 2007 wieder täglich zwischen Vogelwiese und Hauptbahnhof in Betrieb. Die 2,5 km lange Strecke mit acht Haltestellen verbindet den Hauptbahnhof im Saaletal mit der Innenstadt im Halbstundentakt.

Die Stadt Naumburg und die Naumburger Straßenbahn GmbH haben 1994 vertraglich vereinbart, dass von der ehemaligen Ringlinie der Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Salztor wieder aufgebaut wird. Die Stadt Naumburg und die Naumburger Straßenbahn GmbH haben gemeinsam das Ziel, die Strecke bis Salztor möglichst bald in Betrieb zu nehmen.

Die neue Endhaltestelle Salztor soll eine stufenweise Erhöhung der Fahrgastzahlen um über zwanzig Prozent bringen. Damit soll die Naumburger Straßenbahn dauerhaft eine Zahl von über 110.000 Fahrgästen pro Jahr erreichen.

2. Maßnahmen Infrastruktur

Die Streckenverlängerung bis zum Salztor erfordert folgende Maßnahmen:

- Bau eines neuen Gleises zwischen der heutigen Endhaltestelle Vogelwiese und dem bestehenden Gleis auf eigenem Gleiskörper entlang des Wenzelsrings
- Ertüchtigung des bestehenden Gleises entlang des Wenzelsrings
- Neubau der Endhaltestelle mit Bahnsteig und einer Ausweiche am Salztor, zusätzlich Überlegungen für eine Schnittstelle zum Stadt- bzw. Überlandbusverkehr
- kompletter Neubau der Fahrleitungsanlage, rund 440 Meter

Die Straßenbahnstrecke verlängert sich mit dieser Maßnahme um rund 440 Meter auf insgesamt 2,9 Kilometer. Die Anzahl Haltestellen erhöht sich von acht auf neun.

3. Kosten und Finanzierung

Aufteilung der Maßnahme in drei Schritte:

1. Ertüchtigung Strecke bis „Wasserkunst“, d.h. Neubau 180 Meter Gleis und Ertüchtigung bestehendes Gleis
2. Neubau Fahrleitung
3. Neubau Endhaltestelle „Salztor“ mit Ausweichgleis

Kosten:

Gesamtmaßnahme knapp 1 Million Euro, inklusive Ersatzmaßnahmen Fuß- und Radwege sowie Planungs- und Verfahrenskosten

Kosten nur Schritte 1 und 2 rund 450.000 Euro

Kosten Schritt 3 rund 400.000 Euro

Finanzierung:

- durch die Stadt Naumburg als Eigentümerin der Gleisanlage, im Zusammenhang mit einer Förderung des Landes Sachsen-Anhalt
- durch Spenden und mit Sponsoren
- durch ehrenamtliche Vereinsarbeit

4. Vorteile

Ökonomische Vorteile

- **Bessere Kostendeckung:** Die längere Strecke ermöglicht einen wirtschaftlicheren Betrieb. Mit fast unverändertem Aufwand (ein Wagen) wird ein zusätzliches Gebiet erschlossen. Die höheren Einnahmen führen deshalb zu einer dauerhaft besseren Kostendeckung.
- **Gemeinkosten besser verteilt:** Die bereits vorhandene Infrastruktur der Straßenbahn können mit einer längeren Strecke wirtschaftlicher betrieben werden.
- **Neue Fahrgäste:** Die Haltestelle „Salztor“ bedeutet für den Wohnstandort Bürgergartenviertel und für die südliche Innenstadt eine schnelle Direktverbindung zum Hauptbahnhof. Sie hat überwiegend eine eigene Trasse ohne Hindernisse. Damit ist sie zuverlässig, pünktlich und mit 11 Minuten Reisezeit zum Hauptbahnhof relativ schnell. Außerdem sind neue Ziele in der Nähe des Salztors erreichbar: Schulen, Arztpraxen, City-Kaufhaus, Theater Naumburg,...

Ökologische und soziale Vorteile

- **Klimaschonend:** Straßenbahnen fahren fast klimaneutral. Mobilität mit Elektrofahrzeugen ist energieeffizienter als der PKW-Verkehr. Zudem führt ein verbessertes ÖPNV-Angebot zu einer höheren Nutzung.
- **Daseinsvorsorge:** Ein gutes ÖPNV-Angebot ist Bestandteil der Alltagskultur und damit ein Element kommunaler und städtischer Identität. Es garantiert dem Bürger eine bezahlbare und umweltschonende Mobilität. Durch ein optimales Zusammenspiel über Schnittstellen von Stadt- und Regionalbus, Straßenbahn, Bahn und Radverkehr kann die Mobilität umweltfreundlicher werden.
- **Aufwertung des Stadtbilds:** Die Begrünung von Verkehrsanlagen wirkt sich positiv auf eine ökologische Stadtgestaltung aus. Darüber hinaus ist eine Straßenbahnlinie ein städtebauliches Gestaltungselement. Als Charakter gebendes Element verbessert es die emotionale Wirkung der Stadt und wird damit zum „Mehrwert“ und Standortfaktor für die Region.

5. Neue Fahrgäste

Die neue Haltestelle „Salztor“ erschließt mehrere neue Kundenpotenziale:

- **Bewohner:** Erschließung 1.000 Wohnungen mit rund 1.500 Einwohnern und ein Seniorenhaus rund um die neue Haltestelle.
- **Schüler:** Neuansbindung Sekundarschule und Grundschule. Der Schülerverkehr zwischen den einzelnen Wohnvierteln und der neuen Endhaltestelle „Salztor“ wird somit erhöht.

- **Freizeitverkehr / öffentliche Einrichtungen:** Anbindung an soziale, kulturelle und weitere öffentliche Einrichtungen der Stadt: Theater Naumburg, Stadtarchiv, Familienbildungsstätte, katholische Kirche, mehrere Kindertageseinrichtungen, gastronomische Einrichtungen, mehrere Pensionen sowie Freizeiteinrichtungen (Bürgergarten)
- **Einkaufsverkehr:** zahlreiche Geschäfte und Gewerbeeinheiten in der südlichen Innenstadt, u.a. City-Kaufhaus, Arztpraxen und Banken

6. Umsetzung

Seit Freitag, 13. September 2013 steht am Saltor der erste neue Fahrleitungsmast! Fünfzehn weitere werden folgen, finanziert von Naumburger Unternehmen und Bürgern. Denn der Wiederaufbau der Strecke zwischen Vogelwiese und Saltor wird nun angeschoben. Allerdings ist die Stadt Naumburg die Bauherrin und muss zuerst die Planung und vor allem die Finanzierung organisieren. Eine großzügige Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt steht in Aussicht, das bedingt allerdings einen Eigenanteil der Stadt Naumburg.

Um die Finanzierung mitzutragen, haben sich Bürger und Gäste am Wiederaufbau der Strecke zum Saltor beteiligt. Dazu haben sie symbolisch einen Fahrleitungsmasten, einen Ausleger oder eine Schwelle gekauft. Zur großen Überraschung der Beteiligten waren die sechzehn benötigten Masten bereits Ende September 2013 alle vergeben. Bis Dezember 2014 sind so über 100.000 Euro von Spendern und Sponsoren zusammengekommen! Damit sind symbolisch alle benötigten Fahrleitungsmaste und Schienen-Schwellen finanziert worden. Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Die ersten (vorbereitenden) Bauarbeiten haben vom 10. bis zum 28. November 2014 stattgefunden: Das bestehende Restgleis am Wenzelsring aus Ringbahn-Zeiten ist auf rund 150 Metern ertüchtigt worden. Die bestehenden, maroden Holzschwellen sind durch Betonschwellen ersetzt worden. Die Schienen aus den 1980er Jahren konnten weiterverwendet werden.

Das Gesamtprojekt wird im Jahr 2017 von der Stadt Naumburg umgesetzt. Es ist 2015 und 2016 in der Planungsphase.

16.09.2016 / NSB